

Danksagung

Das vorliegende Buch ist eines der Ergebnisse des Projekts „Mission vor der Kolonialisierung – Eine Neubewertung des religiösen Kontakts in Grönland und Sápmi zwischen 1000 und 1700“, das in den Jahren 2021–2024 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wurde. Diese Förderung hat nicht nur die Arbeit in einem produktiven und kreativen Projekt abgesichert, sondern mir auch Forschungsaufenthalte an Ilisimatusarfik (Grönlands Universität, Nuuk) und der University of British Columbia (Vancouver) ermöglicht. Der dabei entstandene Freiraum war extrem wichtig für die Entstehung dieses Buchs, das nicht zuletzt das Ergebnis eines umfassenden interkulturellen Lernprozesses ist. Viele Menschen haben mir bei diesem Lernprozess geholfen. Solveig Marie Wang und Erik Wolf waren in allen Phasen des Projekts kompetente, engagierte und großzügige Diskussionspartner:innen. Viele andere Kolleg:innen in Greifswald und anderswo haben unser Projekt intellektuell, organisatorisch oder anderweitig unterstützt, hier seien besonders genannt Doreen Wollbrecht, Juliane Künzel, Gustavs Strenga (jetzt Riga) und Christoph Dartmann (Hamburg). Jonathan Adams (Det Danske Sprog- og Litteraturselskabet) ist nicht nur wie immer eine wichtige moralische Stütze im akademischen Alltag, sondern hat mir in diesem Fall auch bei vielen Fragen bezüglich des Altnordischen geholfen, noch verbleibende Übersetzungsfehler sind natürlich meine Schuld. Erik Tuckow (Sichtagitation, Hamburg) hat die Karten in diesem Buch gezeichnet, und das, obwohl ich immer nur sehr unkonkrete Angaben über mittelalterliche Grenzziehungen machen wollte.

Dr. Christian Koch Madsen, zunächst Direktor, jetzt Vizedirektor von Nunatta Katersugaasivia Allagaateqarfialu (Greenland National Museum & Archives) war Projektpartner für unser Projekt, er hat nicht nur mich bereits in der Phase der Antragstellung, sondern auch sowohl Solveig Wang als auch mich während unserer Forschungsaufenthalte in Nuuk inhaltlich und praktisch umfassend unterstützt. Auch Ebbe Volquardsen, Abteilung für Kultur- und Gesellschaftsgeschichte (Ilisimatusarfik) hat mich und uns bei mehreren Aufenthalten sehr gastfreundlich betreut, uns die Möglichkeit gegeben, unsere Forschung am Institut zu präsentieren, und uns allgemein das akademische Leben in der Arktis nähergebracht.

Meinen Aufenthalt an der UBC Vancouver hat vor allem Bonnie Effros möglich gemacht, die mich als Institutsleiterin an das Department of History eingeladen hat und die mein Interesse für die kolonialen und postkolonialen Seiten der Archäologie teilt. Obwohl er dieses Interesse nicht so sehr teilt, hat Courtney Booker (UBC) einen Teil des Manuskripts gelesen und mit klugen Kommentaren versehen. Viel gelernt habe ich auch von Tim Frandy (Department of Central, Eastern, and Northern European Studies, UBC).

Besonderer Dank gilt Michael Borgolte, der das vorliegende Manuskript für die Reihe „Europa im Mittelalter“ empfohlen hat, in der vor vielen Jahren schon meine Dissertation erschienen ist. Philipp Winterhager (Humboldt-Universität Berlin) war überaus hilfsbereit bezüglich der Manuskripterstellung und Formatierung, und Robert

Forke (de Gruyter, Berlin) hat von Seiten des Verlags die Veröffentlichung betreut und unterstützt.

Die letzten intensiven Monate der Arbeit an diesem Buch fielen in meine ersten Monate an der Universität Aarhus, und ich möchte mich bei allen meinen neuen Kolleg:innen am Historischen Institut für die herzliche Aufnahme und wundervolle Arbeitsatmosphäre bedanken.

Aarhus, Oktober 2024